

Rettet das Zeughausareal (<https://www.facebook.com/rettetdaszeughausareal>)

Mit dem Zeughausareal soll die letzte grüne Insel im Stadtteil Dreiheiligen verbaut werden.

Nördlich des Zeughauses sollen anstelle von bisher vier Gebäuden mit 12 Wohnungen und einer historisch gewachsenen Garten- und Grünkultur 150 Wohnungen errichtet werden.

Entlang des linken Sillufers soll ein Promenadenweg gebaut werden, der von der Pradler Sillrücke ausgehend nur ca. zweihundert Meter weiter auf Höhe der Teestube in der Kapuzinergasse abrupt enden wird.

Zusätzlich zu diesen Bauvorhaben sollen mit angekündigtem Baustart Frühjahr 2016 auf einem nördlich angrenzenden, bereits sehr verdichtet bebauten Areal (zwischen Kapuzinergasse und Bahnviadukt), noch weitere rund 150 Wohnungen entstehen.

Der kleine Stadtteil Dreiheiligen soll also um 300 Wohnungen „reicher“ werden. Die Auswirkungen für den gesamten Stadtteil Dreiheiligen sowie auch für die angrenzenden Stadtteile (zB Saggen): ÜBERLASTETE INFRASTRUKTUR, HÖHERE LÄRMBELASTUNG, MEHR VERKEHR also eine wesentliche VERSCHLECHTERUNG DER LEBENSQUALITÄT!

Muss die Natur wirklich ÜBERALL monokulturistischen Parkanlagen und Betonflächen zwischen Wohnblocks weichen?

WIR SIND DAFÜR, die grüne Lunge des Stadtteils Dreiheiligen zu erhalten und damit auch die Besonderheit der tierischen und pflanzlichen Artenvielfalt in Mitten der Stadt!

WIR SIND DAFÜR, dass die Bewohner von ganz Dreiheiligen und der unmittelbar angrenzenden Gebiete informiert und in Entscheidungen miteinbezogen werden!

WIR SIND DAFÜR, das Zeughaus im historisch gewachsenen Ensemble zu belassen und über Alternativen auf den südlich angrenzenden bereits bebauten Flächen nachzudenken, ohne vorhandenen Naturraum zu zerstören.

WIR SIND DAGEGEN, dass manche Gemeindepolitiker auf Kosten der BürgerInnen tun und lassen können, was sie wollen, ohne dafür Rechenschaft abzulegen! („Leistbares Wohnen“ versprechen, jedoch verstärkt Anlegerprojekte fördern.)

WIR SIND DAGEGEN, dass Projekte beschlossen werden, obwohl die Voraussetzungen dafür nicht gegeben sind (zB werden bestehende unkündbare Mietverträge ignoriert – BÜRGERRECHTE!), also gegen die Aussiedlungspolitik der Stadt.

WIR SIND DAGEGEN, dass diese historisch gewachsene Anlage und der inzwischen einzige naturbelassene städtische Uferbereich der Sill modernen verdichteten Wohnblöcken und einer unsinnig kurzen Sillpromenade weichen müssen!